

IMK KONJUNKTURINDIKATOR

15.05.2018

Rezessionswahrscheinlichkeit sinkt leicht

Die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland in den nächsten drei Monaten eine Rezession erlebt, ist nach einem steilen Anstieg im Vormonat nunmehr etwas gesunken. Für den Datenstand Anfang Mai 2018 weist der IMK Konjunkturindikator, der die wichtigsten Kennzahlen für die Konjunktur systematisch auswertet, in seinem Drei-Monatsausblick (Mai 2018 bis Juli 2018) einen Wert der Rezessionswahrscheinlichkeit von 27,3 % aus, nach 32,4 % im April 2018. Die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession – gemessen an der Industrieproduktion – liegt nunmehr wieder in der nach dem Ampelsystem festgelegten grünen Stufe, die keine Rezessionsgefahr signalisiert. Die prognostische Unsicherheit, die anhand der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen gemessen wird, ist ebenfalls leicht gesunken. Sie beträgt nun 11,5 % nach 13,3 % im Vormonat. Berücksichtigt man die Streuung, ist aber eine erhöhte Unsicherheit nach wie vor nicht auszuschließen.

Der leichte Rückgang der Rezessionswahrscheinlichkeit am aktuellen Rand beruht im Wesentlichen auf der Zunahme der Industrieproduktion sowie der leichten Beserung der Auftragseingänge aus dem Inland. Außerdem mindert das weiterhin ausgesprochen günstige Finanzierungsumfeld für Unternehmen die Rezessionswahrscheinlichkeit. Hingegen kommen unverändert negative Erklärungsbeiträge von den Stimmungsindikatoren. So hat sich der ifo-Geschäftsclimaindex zum dritten Mal in Folge verschlechtert.

Nach dem starken Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit im vergangenen Monat hat sich die Situation aktuell ein wenig entspannt. Zwar hat sich die Stimmung bei den Unternehmen in diesem Monat erneut verschlechtert, aber die Produktion hat sich teilweise erholt und auch die Finanzmärkte haben die Verluste der Vormonate zum Teil wieder wettgemacht. Die vorher zu verzeichnenden Belastungen waren wohl zum Teil Einmaleffekte, die der Grippewelle und den Streiks zuzuschreiben sind. Somit hat sich die Befürchtung, dass die deutsche Konjunktur in einen raschen Abschwung geraten könnte, bisher nicht bestätigt. Vielmehr deuten die Einzelprognosen für die Monate Mai, Juni und Juli darauf hin, dass die Rezessionswahrscheinlichkeit in den kommenden Monaten sogar noch weiter sinkt. Allerdings trüben geopolitische Unsicherheiten und auch die anstehenden Entscheidung über weitere US Importzölle weiterhin fortwährend die Stimmungslage in der Wirtschaft ein. Hält dieser Prozess an, werden die Sorgen um die Konjunktur nicht schwanden, sondern wieder zunehmen. Alles in allem geht das IMK aber derzeit jedoch noch von einem anhaltenden Aufschwung aus, der im Kern von der Binnenwirtschaft getragen wird.

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erfolgt Mitte Juni 2018.